

# Fossile Korallen aus dem Perm Afghanistans

(Kurzfassung Dissertation DILLMANN, 1987)

Aus dem Oberperm Ost-Afghanistans (Provinz Paktia) werden die folgenden kolonialen Rugosa bearbeitet:

- *Waagenophyllum (W.) indicum* (WAAGEN & WENTZEL, 1886)
- *Waagenophyllum (W.) huangi* DOUGLAS, 1950
- *Ipciphyllum persicum* (DOUGLAS, 1936)
- *Wentzelella (W.) wynnei* (WAAGEN & WENTZEL, 1886)
- *Lonsdaleiastraea molengraaffi* (GERTH, 1921)
- *Lonsdaleiastraea typica* GERTH, 1938
- *Wentzelloides frechi* (VOLZ, 1904)
- *Wentzelloides n.sp. A* (vorgeschlagen als *W. afghanensis*)
- *Wentzelloides n.sp. B* (vorgeschlagen als *W. magnus*)
- *Wentzelloides n.sp. C* (vorgeschlagen als *W. multiseptatus*)
- *Wentzelloides n.sp. D*
- gen. n. et sp. n. (vorgeschlagen als *Afghanophyllum mennessier*).

Es werden drei Arten der Gattung *Wentzelloides* YABE & MINATO, 1944, sowie eine Gattung mit einer bisher unbekanntem Art neu beschrieben. Alle genannten Arten gehören zur Familie der Waagenophyllidae (WANG, 1950). Es handelt sich ausschließlich um erstmalige Nachweise in Afghanistan.

Einen Faunenvergleich zwischen Ost-Afghanistan und anderen Fundgebieten rugoser Korallen im Bereich der Tethys läßt für das Oberperm zum einen enge faunistische Beziehungen nach Pakistan (Salt Range) und nach Ost-Iran, zum anderen aufgrund des gehäuftem Auftretens der Gattung *Wentzelloides* nach Südostasien erkennen.

Die Untersuchung des Materials der Gattung *Wentzelloides* ergibt, daß aufgrund fehlender signifikanter Merkmalsunterschiede die Aufstellung der Untergattungen *Battambangina* FONTAINE, 1967, und *Multimurinus* FONTAINE, 1967, nicht gerechtfertigt ist, und diese eingezogen werden. Die Analyse der Skelettfeinstrukturen bei *Ipciphyllum persicum* (DOUGLAS, 1936) erbringt die Erkenntnis, daß die häufig zu beobachtende "Septale Wand" die beim vorliegenden Material dieser Art neben der gleichfalls guten entwickelten dünnen Außenwand auftritt, eine sekundäre auf Diagenesevorgänge zurückzuführende Bildung ist. Damit kann die Gattung *Aridophyllum* ZHAO, 1976, die sich von *Ipciphyllum* HUDSON, 1950, in keinem anderen Merkmal als eben dieser "Septalen Wand" unterscheidet, eingezogen und mit letztgenannter Gattung synonymisiert werden. Bei der Gattung *Wentzelloides* erweist sich die "Septale Wand", die hier insbesondere bei jugendlichen Koralliten zu beobachten ist, gleichfalls als diagenetisch entstanden. Damit ist erwiesen, daß das Auftreten der "Septalen Wand" nicht ohne weiteres als taxonomisches Merkmal genutzt werden kann. Darüber hinaus werden bei *Ipciphyllum persicum* septenähnliche Bildungen festgestellt, die das Vorhandensein von Septen 3. Ordnung suggerieren, aber gleichfalls aufgrund der Feinstruktur als diagenetisch entstandene Bildungen erklärt werden können.

Im Unterperm Kretas kann das Vorkommen folgender Arten festgestellt werden:

- *Wentzellophyllum volzi* (YABE & HAYASAKA, 1915)
- ? *Waagenophyllum*

Das Vorkommen von *Wentzellophyllum volzi* dokumentiert für das Unterperm die engen faunistischen Beziehungen nach Ostasien. Gleichzeitig läßt sich aufgrund des Auftretens dieser Art erneut der Beweis erbringen, daß die Unteren Fodele-Schichten, aus denen die Funde stammen, entgegen der Meinung von EPTING et al. (1972) in das Unterperm zu stellen sind.

Schließlich wird *Ipciphyllum persicum* (DOUGLAS, 1936) aus dem Oberperm des östlichen Mittel-Anatolien beschrieben.

(aus: Dissertationen der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität zu Münster in Referaten, **125**: 49 - 50; Münster 1987)